DAS TSC VEREINSMAGAZIN AUSGABE 1 | FRÜHJAHR 2014 | 68854

TEAM

Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund

Sporties
Wer genau sind die Sporties?

Judo
Beherrschung von Körper und Geist

Eissport
Die Kufenkids sind los

Aikido
Von Ost nach West

TSC EINTRACHT DORTMUND
ÜBER 100 SPORTANGEBOTE

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer klare Ziele vor Augen hat und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Filiale, telefonisch unter (0231 / 5402 - 0) oder auf www.dovoba.de

Dortmunder Volksbank

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift
des TSC Eintracht Dortmund.
Sie erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr.

Herausgeber:
Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i.s.d.P.:
Dr. Alexander Kiel, Vorstandsvorsitzender
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Andreas Kranich (ANK), Leitung
Janina Beer (JB)
Axel Frerk (AF)
Stephan Haumann (SH)
Michael Patzwahl (MP)
Steffi Psiuk (SP)
Maximilian Schernus (MS)

Fotoredaktion:
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de
Olaf Heil, www.olaf-heil-fotodesign.de

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:
TSC Eintracht Dortmund, Andreas Kranich
kranich@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-9123150

Satz und Layout:
Hilbig Strübbe Partner,
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:
Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag, Paderborn
Auflage: 6.000

Redaktionsschluss: 07. März 2014
Nächster Redaktionsschluss: 28. Mai 2014

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild: Sporties, Fotografie: Olaf Heil

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Konto-Nummer 241 015 416

ClimatePartner klimaneutral | Zertifikatsnummer: 53323-1404-1002 www.climatepartner.com

Michael Krause
Vorsitzender des Präsidiums

Liebe Mitglieder und liebe Freunde der Eintracht,

in meinem letzten Vorwort (Sommerausgabe 2013) hatte ich einen Aufruf an Sie alle gerichtet, nach der sportlichen Betätigung im TSC mit dem Besuch unserer Vereinsgastronomie Vitamin „e" zur Pflege der Geselligkeit und damit zur Bereicherung des Clublebens beizutragen. Danke, dass Sie meinem Wunsch gefolgt sind. Unsere Sportbar erfreut sich steigender Beliebtheit. Dies liegt natürlich vor allem daran, dass Angelika Knoop eine hervorragende Köchin ist und es bestens versteht, sich auf die Unwägbarkeiten im Betrieb eines Großsportvereins einzustellen.

Aber nicht nur die positive Entwicklung unserer Gastronomie ist hervorzuheben. Ich möchte auch betonen, dass sowohl die ehrenamtlich tätigen Abteilungsleitungen und Trainer als auch die hauptamtlichen Mitarbeiter für unseren Verein tolle Arbeit leisten.

Über die normale Bewältigung des Sportbetriebs und dessen Organisation hinaus wurde die Kooperation mit der alteingesessenen Gymnastikschule auf eine neue Basis gestellt. TSC-Hospitationen, Praktikumsplätze und ein Mentorenprogramm für talentierte Schüler sollen die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein weiter stärken und die Ausbildung attraktiver machen. Weitere Informationen gibt es hier auf Seite 12.

Wir sind also mehr als „nur" ein Verein – wir fördern den Gesundheitssport, wir bilden aus und wir lassen unseren Sportlern die Freiheit, mit Talent und Trainingsfleiß, Leistung und Erfolg anzustreben, drängen sie aber nicht zur Spitzenleistung um jeden Preis. Als Breitensportverein, der sehr wohl auch leistungssportliche Akzente setzt, wollen wir weiterhin einen Weg gehen, der für die breite Öffentlichkeit attraktiv ist.
Ob die Eintracht es nicht angesichts dieses Erfolgsrezeptes verdient hätte, dass sich die Entscheidungsträger der Stadt und in den Wirtschaftsbereichen in unserer Region mehr mit unserem Club identifizieren, als dies bisher der Fall ist? Denken Sie einmal darüber nach.

Nun aber auf in den Frühling und hin zur frohen sportlichen Betätigung im TSC! Und nicht vergessen: Es gibt ein Leben nach dem Sport – in unserer Sportbar Vitamin „e".

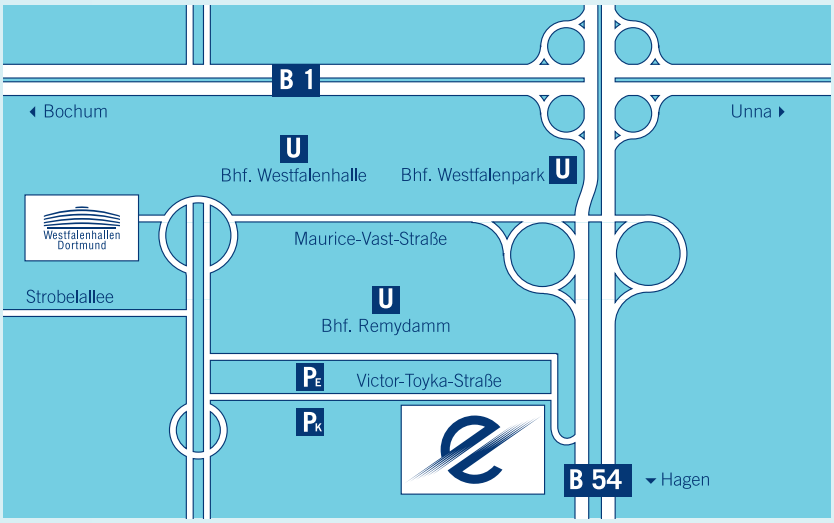
Ihr Michael Krause

TSC in Deiner Nähe!

Standorte in Dortmund

1. **TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**
   Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
2. **TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**
   Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen
3. **EISSTADION**
   Strobelallee 32, 44139 Dortmund
4. **GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**
   Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund
5. **HELMUT-KÖRNIG HALLE**
   Strobelallee 40, 44139 Dortmund
6. **HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**
   Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund
7. **SCHWIMMBAD HOTEL RADISSON BLU**
   An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund
8. **SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**
   Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund
9. **SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**
   Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund
10. **SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**
    Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund
11. **SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**
    Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund
12. **SPORTHALLE AM OSTWALL**
    Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund
13. **TURNHALLE FROSCHLOCH**
    Froschloch 14, 44225 Dortmund
14. **TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**
    Goethestraße 20, 44147 Dortmund
15. **TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**
    Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund
16. **TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**
    Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund
17. **TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**
    Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund
18. **TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**
    Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund
19. **GEMEINSCHAFTSRAUM SERVICE WOHNEN**
    Bauerstraße 3-5, 44309 Dortmund
20. **BEWEGUNGSRAUM SERVICE WOHNEN**
    Kuithanstraße 46, 44137 Dortmund
21. **TURNHALLE OLPKETALSCHULE**
    Olpketalstraße 83a, 44229 Dortmund
22. **SCHULE AM HAFEN**
    Scharnhorststraße 40, 44147 Dortmund

Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)



FOTOS: OLAF HEIL

Aus den Abteilungen

DIE SPORTIES
Wer genau sind die Sporties? *06*

JUDO
Redakteurin im Selbsttest *08*

EISSPORT
Die Kufenkids sind los *10*

Veranstaltungen

AIKIDO
European Aikido Seminar Tour (EAST) 18

TSC Internes/Hausmitteilungen

KOOPERATION TSC UND GYMDO
Seit 1983 unter einem Dach vereint! 12

ON AIR – DIE GESICHTER ZU DEN STIMMEN
Ein Redaktionsbesuch beim Lokalradio 91.2 13

DAS TSC SERVICE TEAM
Grüne Lotsen im Sportzentrum! 14

Jubiläum/Ehrungen

CUI HONOREM, HONOREM
Ehre, wem Ehre gebührt 22

Rubriken

EDITORIAL *03*
TIPPS FÜR ZU HAUSE: SKIGYMNASTIK *15*
VICTORS GESCHICHTEN *17*
TSC SCHLAGZEILEN *20*
ANSPRECHPARTNER *23*

Die Sporties

Die Sporties sind das Aushängeschild der Kinder-/Jugendsport-Abteilung des TSC Eintracht. Mittlerweile gibt es sie seit vielen Jahren und das große Interesse nimmt nicht ab.

Dabei ist das Entstehen der Sporties eher auf einen Zufall zurückzuführen, durch ein Projekt in den 90er Jahren. „Mit dem Erfolg hatte damals niemand gerechnet", sagt Angelika Arnswald die Leiterin der Kinder-/Jugendsport-Abteilung. „Das Interesse und die Nachfrage von Eltern und Kindern wurde so groß, dass wir dieses Angebot immer stärker weiterentwickelt haben."

Heute sind die Sporties von der Angebotsliste des TSC nicht wegzudenken. Jahr für Jahr gibt es volle Teilnehmerlisten und bereits Anfragen für Kurse des darauffolgenden Jahres. Und der Erfolg gibt ihnen Recht. Die stetige Begeisterung von Eltern und Kindern zeigt, dass die Sporties ein ganz besonderes Angebot im Kinder- und Jugendsport des TSC sind.

Wer genau sind die Sporties?

Die Sporties, das ist eine Gruppe für Kinder ab sechs Jahren. Zurzeit gibt es vier Sportiesgruppen, die parallel zueinander laufen. Jeder Kurs findet einmal pro Woche für je 90 Minuten statt. Das Sportiesjahr beginnt immer in der 1. Mai Woche und endet zu den Osterferien des darauffolgenden Jahres. Die Anmeldungen laufen seit dem 01.01 – also noch schnell die letzten Plätze sichern!

Und was bieten die Sporties?

Im Gegensatz zu anderen Sportgruppen ermöglichen die Sporties das Kennenlernen verschiedener Sportarten. Innerhalb eines Jahres erfahren und erproben sich Kinder in Sportarten mit ganz unterschiedlichen Bewegungsanforderungen, sowohl für Körper als auch für Geist. „Die Kinder haben alle unterschiedliche Interessen und Neigungen. Bei uns haben sie die Möglichkeit, die Bandbreite des Sports kennenzulernen und eine Lieblingssportart für sich zu finden", so Angelika Arnswald.

FOTOS: OLAF HEIL

Fechten macht Spaß und steht bei den Sporties hoch im Kurs. Die Kinder lernen schon innerhalb kürzester Zeit, wie eine Fechtwaffe richtig geführt wird und wie man sich als Fechter richtig bewegt.

Auf dem Programm stehen Sportarten wie Leichtathletik, Volleyball, Turnen, Fechten, Hockey, Fußball, Basketball, Parkour, Zirkus und Dance Company. Jede Sportart wird über drei Wochen thematisiert und findet auf dem Gelände des Vereins statt. Ein großer Vorteil dieses Angebots, da Eltern ihre Kinder nicht von einem Ort zum nächsten bringen müssen, um ihnen das Kennenlernen verschiedener Sportarten zu ermöglichen.

Das Erfolgsgeheimnis der Sporties liegt aber nicht nur im Angebot verschiedener Sportarten, sondern insbesondere auch am Gemeinschaftsgefühl, das die Kinder innerhalb dieser Gruppe erfahren. „Das Besondere ist, dass die Kinder für ein Jahr eine fest bestehende Gruppe sind. Auch das unterscheidet die Sporties von anderen Sportgruppen, bei denen Mitglieder kommen und gehen“, sagt Angelika Arnswald. Dementsprechend bieten die Sporties die besten Voraussetzungen für das frühe Erleben gemeinsam Sport zu treiben und das Entstehen neuer Freundschaften.

Was dürfen Eltern für ihre Kinder erwarten?

Ziel des Sportieskonzept ist es, den Kindern die Bandbreite des Sports näher zu bringen und ihnen möglichst früh Spaß und Freude am allgemeinen Sporttreiben zu vermitteln. Dabei steht eine sportartunabhängige Grundlagenausbildung und der offene Zugang zu allen Sportarten im Vordergrund. „Alle Sportarten, die während eines Sportiesjahres durchlaufen werden, können anschließend beim TSC belegt werden“, betont Angelika Arnswald.

Neben dem umfangreichen Sportangebot zählt aber auch die Vermittlung wichtiger Werte wie Sozialverhalten, Regeln, Rituale und Disziplin zu dem Programm der Sporties. Alles Werte, die nicht nur im Sport, sondern auch gesellschaftlich von hoher Bedeutung sind und von Kindern ab einem gewissen Alter erwartet werden. Hierzu bietet das Sportiesprogramm ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Während es bei Mannschaftssportarten vor allem auf Teamgeist und Kooperation ankommt, geht es bei Einzelsportarten auch um das Erlernen von Leistungsfähigkeit und Selbsteinschätzung. „Am Ende eines Jahres haben die Kinder in der Regel eine große Entwicklung hinter sich, sowohl im motorischen als auch im sozialen Bereich. Und es fällt mir jedes Mal schwer, sie dann wieder gehen zu lassen,“ sagt Angelika Arnswald. JB

ANZEIGE

„WIR BRECHEN AUF ZU NEUEN UFERN!“

Ab 01.04.2014 finden Sie die Notar- und Anwaltskanzlei Krause und Kollegen am Phoenix-See in Dortmund, Hafenpromenade 1, 44263 Dortmund.

Dort befindet sich der Amtssitz des Notars Michael Krause und der Hauptsitz der Kanzlei. Eine Zweigstelle der Anwaltskanzlei befindet sich nach wie vor unter bekannter Adresse: Betenstraße 1, Zentrum am Markt (2. Etage).

KRAUSE & KOLLEGEN
NOTAR- UND ANWALTSKANZLEI

MICHAEL KRAUSE
Notar und Rechtsanwalt

NORBERT TILMANN
Notar a.D und Rechtsanwalt

MARKUS KRAUSE, LL.M.
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Hafenpromenade 1, 44263 Dortmund
Tel.: 0231/222457-0, Fax: 0231/222457-17
E-Mail: info@krause-anwaelte.de
Internet: www.krause-anwaelte.de

FOTOS: OLAF HEIL

1. Bild: Aufs Kreuz gelegt! – Unsere Redakteurin Janina Beer ist ein echtes Naturtalent und schmeisst schon in ihrer ersten Stunde Judo-Abteilungsleiter Jens Krämer zu Boden. Unten: Erschöpft aber glücklich – Janina Beer!

Judo – Die Beherrschung von Körper und Geist

Judo, das bedeutet „sanfter Weg" und ist eine faszinierende Kampfsportart aus Japan. Mittlerweile hat sie Millionen Anhänger in aller Welt gefunden und genießt eine hohe Popularität. Und dennoch ist es eine Sportart, von der eigentlich jeder schon gehört hat, aber nur wenige wissen, um was es eigentlich geht. So geht es auch mir, als ich mich eines Abends in den Selbsttest dieser Sportart begebe und zu Trainingszeiten der Judoka des TSC Eintracht auf der Matte stehe.

Mein bisheriges Wissen über diese Kampfsportart ist relativ dürftig und dementsprechend auch schnell erklärt: Judo ist eine Zweikampf-Sportart, die das Ziel hat, den Gegner durch Anwenden einer Technik mit Kraft und Schnelligkeit kontrolliert auf den Rücken zu werfen. Gelingt dies, so ist der Kampf gewonnen, ähnlich wie ein KO beim Boxen.

Gleich zu Beginn der Stunde werde ich freundlich empfangen und von den Trainern Jens Krämer und Dominik Schlums wie selbstverständlich in die Gruppe integriert. Sogar ein Anzug, ein wichtiger Bestandteil eines Judoka, wird mir bereitgestellt. Ein Judo-Anzug besteht traditionell aus einer knöchellangen weißen Baumwollhose (Zubon) und darüber einer halblangen weißen Jacke (Uwagi), die durch einen farbigen Gürtel (Obi) zusammengehalten wird (Judo-Gi).

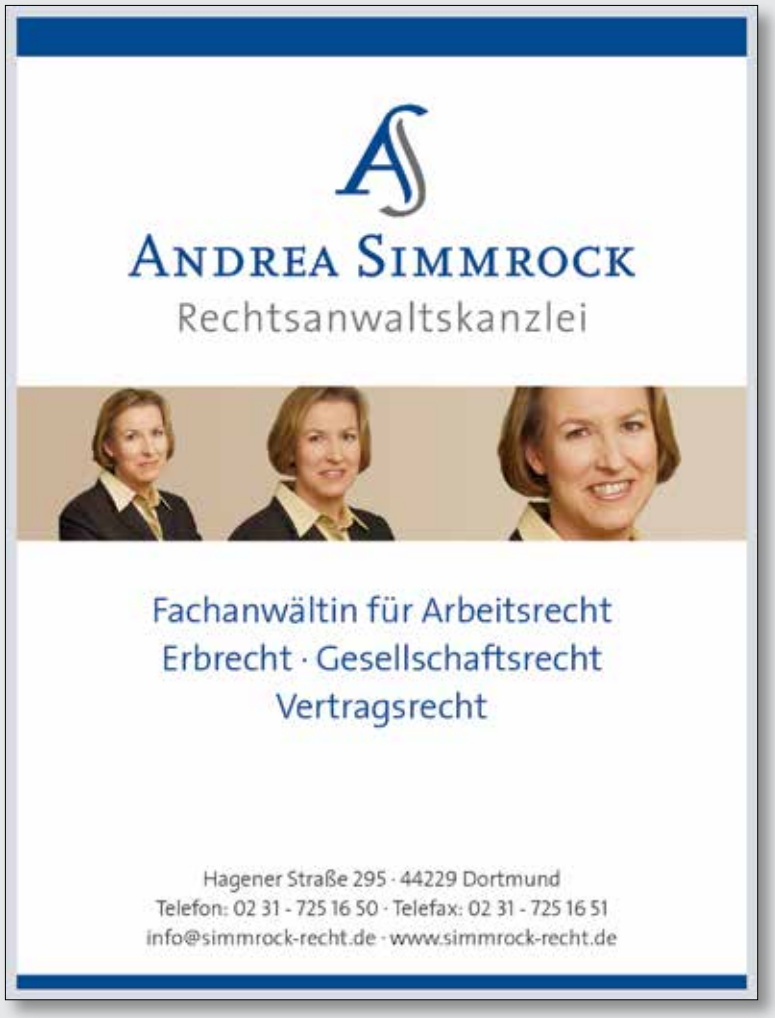
Wie ich gleich zu Beginn erfahre, zeigt die Farbe des Gürtels den Ausbildungsstand eines Judoka. Es gibt die Schülergrade (Kyu) und die Meistergrade (Dan). Jeder Anfänger beginnt mit einem weißen Gürtel und kann dann durch Prüfungen den nächsthöheren Grad erlangen.

Nach der Begrüßung findet das Aufwärmtraining statt. Auf dem Programm stehen zunächst lockere Laufspiele und verschiedene Kraftübungen. „Das Aufwärmtraining ist zu Beginn noch sehr allgemein, wird im Laufe der Stunde aber immer judospezifischer", erklärt mir Abteilungsleiter Jens Krämer. Das bekomme ich dann auch zu spüren, als ich beim anschließenden kämpferischen Üben zum ersten Mal richtig gefordert werde.

Der laute Knall beim Aufschlagen auf die Matte lässt mich das ein oder andere Mal zusammenzucken. Deshalb bitte ich auch darum, beim Werfen mit mir besonders vorsichtig umzugehen. „Alles eine Frage der Technik", versichert mir Krämer. „Allgemein sind Techniken, die verletzen können, bereits vor einiger Zeit aus dem Regelwerk des Judos entfernt worden". Eine Tatsache, die mich für einen kurzen Moment beruhigt. Dennoch bin ich trotz allen Einsatzes meiner Kräfte mittlerweile chancenlos. Mir wird bewusst, dass Judo eine Sportart ist, die langsam erlernt und geübt werden muss. Nicht nur weil sie viel Kondition und Technik verlangt, sondern auch weil der nahe Körperkontakt zunächst ungewohnt und eine Herausforderung ist. Das Training findet immer Dienstag und Donnerstag von 18.00-19.30 Uhr in der Gymnastikhalle Ost des Vereins statt. Zusätzlich

finden Kurse für Kinder verschiedener Altersklassen am Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Mit dem Blick auf die Uhr stelle ich plötzlich fest, dass die Zeit mittlerweile verflogen ist und die Stunde sich dem Ende nähert. Traditionell versammeln sich alle Judokas nebeneinander und beenden die Stunde durch eine respektvolle Verbeugung.

Fazit meines Selbsttest ist, dass Judo mit Sicherheit nicht nur einfach eine Sportart, sondern gleichzeitig auch eine Schule des Lebens ist. Durch die dauernde körperliche und mentale Auseinandersetzung mit einem Partner und sich selbst, leistet diese Sportart neben dem körperlichen Training insbesondere auch einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitserziehung – besonders sinnvoll für Kinder und Jugendliche, die neben Spaß und Freude auch Kooperationsbereitschaft, Verantwortlichkeit und Rücksichtnahme erlernen. Gleichzeitig schafft Judo die notwendigen Freiräume zur eigenen Entfaltung und zeigt den Weg zu Selbstbehauptung und Selbstvertrauen. Das sind Qualitäten, die auch im Leben neben der Matte besonders hilfreich und wertvoll sind. JB



FOTOS: OLAF HEIL

Die Kufenkids sind los

Das neue Kursangebot im Bereich des Eissports richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren

Rund 200 Kinder machten in den Jahren 2010 bis 2012 oftmals ihre ersten Schritte auf dem Eis bei den Anfängerkursen der Eissportabteilung des TSC. Nach einer Pause im Jahr 2013 waren die Eissportler in diesem Jahr mit einem neuen Kursangebot zurück: Bei den „Kufenkids" trafen sich kleine und ganz kleine Schlittschuhfans im Eissportzentrum Westfalen an der Strobelallee. Von Anfang Februar bis Ende März ging es jeweils samstags um 18.15 Uhr aufs Eis. In sieben Kursstunden stand vor allem der Spaß am Eislaufen im Vordergrund. Am Ende waren sich alle einig: Hoffentlich gibt es bald eine Fortsetzung!

Das Konzept klingt etwas trocken: „Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen des Eislaufens bei individueller und spielerischer Förderung durch Arbeit in Kleingruppen". Wie man diesen Leitsatz mit Leben füllen kann, zeigten Kathrin Häuser und Alexander Völler, die Betreuer des Kurses. Beide haben sich vor Kurzem vom aktiven Leistungssport verabschiedet und waren Bundeskadersportler der Deutschen Eislauf-Union bei den Junioren-Eistänzern bzw. Paarläufern. Nach einigen Jahren auf internationalem Eis freuten sie sich auf eine neue Herausforderung mit vielen „Kufenkids".

Der Termin am frühen Samstagabend erwies sich als glücklich, denn so hatten auch mal die Väter die Möglichkeit, ihren Schützlingen die Schlittschuhe zu schnüren. Zum Abschluss des Kurses gab es ein kleines „Schaulaufen". Den aufgebauten Parcours durchliefen die „Kufenkids" unter dem Beifall von Begleitern und Betreuern. Anschließend wurden Teilnehmer-Urkunden verteilt. Eine Frage wurde danach häufig gestellt: Wann geht es mit den „Kufenkids" weiter?

Wenn das Eis im Eissportzentrum wieder bereitet ist, soll das Kursangebot „Kufenkids" ab September/Oktober 2014 fortgesetzt werden. „Wir bemühen uns um eine entsprechende Eiszeit und informieren schnellstmöglich", erklärt Bernd Häuser, TSC Abteilungsleiter Eissport.

Im Leistungssportbereich machen derzeit die TSC Eiskunstläufer Denis Gurdzhi und Louis Weissert von sich reden: Die beiden Elfjährigen trainieren im Dortmunder Stützpunkt an der Strobelallee unter der Leitung von Trainer Vladimir Gnilozubow. Denis wurde im Januar 2014 in Oberstdorf Deutscher Nachwuchsmeister in der Kategorie „Nachwuchs Jungen U13", im Februar holte er sich auch den Landesmeistertitel. Louis wurde 2013 Landesmeister bei den Neulingen und erreichte 2014 in seiner ersten Saison im Bereich „Nachwuchs" bei den Landesmeisterschaften den dritten Platz.

Beim Deutschlandpokal im Eiskunstlaufen 2014, der vom 6. bis zum 9. März in Dortmund ausgetragen wurde, rundeten Denis und Louis mit einem 1. beziehungsweise 4. Platz ihre bemerkenswerten Saisonleistungen ab. MP

Auf den Spuren von Marina Kielmann & Co. – die TSC Kufenkids! Spielerisch und mit viel Spaß machten die Kinder ihre ersten Schritte auf dem Eis. Sie möchten mehr über Eislaufen erfahren? Abteilungsleiter Bernd Häuser hilft Ihnen gerne weiter!

FOTO: SABINE RECHTZIEGLER

Denis Gurdzhi

Geburtsdatum: 25.01.2003
Wohnort: Dortmund
Trainer: Vladimir Gnilozubow

ERFOLGE SAISON 2013/2014:
- Deutschlandpokal 2014, Nachwuchs Jungen U13, Platz 1
- Landesmeisterschaften 2014, Nachwuchs Jungen, Platz 1
- Deutsche Meisterschaften für Nachwuchs, Jugend und Junioren, Nachwuchs Jungen U13, Platz 1

FOTO: SABINE RECHTZIEGLER

Louis Weissert

Geburtsdatum: 08.10.2002
Wohnort: Dortmund
Trainer: Vladimir Gnilozubow

ERFOLGE SAISON 2013/2014:
- Deutschlandpokal 2014, Nachwuchs Jungen U13, Platz 4
- Landesmeisterschaften 2014, Nachwuchs Jungen, Platz 3

KONTAKTINFORMATIONEN:

Abteilungsleiter: Bernd Häuser
Telefon: 0231-468299
E-Mail: TSCEisBHaeuser@aol.com

Abteilungs-Homepage:
tsc-eissport.jimdo.com

ANZEIGE

FOTOS: VEREIN

Foto oben (v.l.):
TSC: Dirk Schiffmann (Schatzmeister),
Steffi Psiuk (Projektleiterin/Abteilungsleiterin Gymnastik),
Alexander Kiel (Vorstandsvorsitzender)
Gymnastikschule:
Ute Mönkemöller (Geschäftsführerin),
Christian Hoffstätter (Schulleiter)

STEFFI PSIUK
Abteilungsleitung
Gymnastik/Aerobic

„Es ist mir eine besondere Ehre, die neue Kooperation inhaltlich mitzugestalten und zu koordinieren. Durch meine Tätigkeit beim TSC Eintracht seit 1998 und die langjährige Arbeit als Lehrkraft seit 2000 in der Gymnastikschule sind mir die Leistungen und Aufgaben beider Kooperationspartner bestens vertraut. Ich freue mich, die Verbindung zwischen dem Verein und der Schule festigen und intensivieren zu können."

Seit 1983 unter einem Dach vereint

Eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen dem TSC Eintracht Dortmund und dem Dortmunder Berufskolleg für Sport und Gymnastik schafft neue Wege, neue Ziele und neue Möglichkeiten für beide Partner.

Schon seit Jahrzehnten besteht die Partnerschaft des Dortmunder Berufskollegs für Sport und Gymnastik (kurz: Gymnastikschule) und dem TSC Eintracht Dortmund. Im TSC Sportzentrum an der Victor-Toyka-Straße ist die Gymnastikschule seit Eröffnung im Jahr 1983 fester Mieter des TSC. Heute ist das Berufskolleg ein modernes Ausbildungsinstitut mit 15 Lehrkräften und über 120 Schülerinnen und Schülern, die zum staatlich geprüften Sport- und Gymnastiklehrer mit Fachhochschulreife ausgebildet werden.

Diese Zusammenarbeit wird nun weiter vertieft und mit einer Kooperationsvereinbarung auf eine neue Basis gestellt. Im Blickpunkt der künftigen Zusammenarbeit stehen neben einem intensiveren fachlichen Austausch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung von jungen Talenten (sowohl Trainern als auch Sportlern) und die Möglichkeit zum Erwerb von Zusatzqualifikationen für die Schüler/innen. Christian Hoffstätter (Schulleiter) und Steffi Psiuk (Abteilungsleitung Gymnastik/Aerobic) sind für die Koordination und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten verantwortlich.

Die Leistungen und Aufgaben der Kooperationspartner bestehen inhaltlich aus den folgenden Punkten:

DER TSC EINTRACHT
- bietet Hospitationen und Praktikumsplätze für Schüler/innen der Gymnastikschule
- fördert und betreut talentierte Schüler/innen über ein Mentorenprogramm durch festangestellte Trainer
- übernimmt für die Laufzeit der Ausbildung an der Gymnastikschule den Vereinsgrundbeitrag für alle Schüler/innen

DIE GYMNASTIKSCHULE
- motiviert die Schüler für die Freiwilligenarbeit im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen des TSC Eintracht Dortmund
- stellt pro Ausbildungssemester des Fort- und Weiterbildungsinstituts jeweils zwei kostenlose Plätze für TSC Mitarbeiter zur Verfügung
- räumt dem TSC Eintracht Dortmund die kostenlose Option ein, regelmäßig in den Printmedien der Gymnastikschule Anzeigen zu schalten

SP

FOTOS: OLAF HEIL

ON AIR – Die Gesichter zu den Stimmen

Ein Redaktionsbesuch beim Lokalradio 91.2

Es ist schon gute Tradition, dass die TEAM-Redaktion ihre Arbeit zu Jahresbeginn mit einem Redaktionsbesuch startet. In diesem Jahr erwartete das Team der TEAM der Sportchef Mathias Scherff des lokalen Senders Radio 91.2. Weiterbildung und Kontaktpflege sind auch für Redakteure, wie in anderen Berufen, wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit. Wie arbeiten andere Redaktionen? Wer ist Ansprechpartner, um die eigenen Meldungen in den Medien sicher platzieren zu können? Was erwarten die Redaktionen, um die eigenen Beiträge veröffentlichen zu können?

Diese und andere Fragen beantwortete ein sichtlich entspannter Sportchef des Lokalradios beim Besuch des TSC. Scherff stellte aber zuerst einmal seinen Sender vor. Stolz präsentierte er die Reichweiten-Zahlen, die den Lokalsender mit über 40% als beliebtesten Sender in Dortmund ausweisen. „Wir erreichen täglich gut eine Millionen Hörer im Großraum Dortmund." Und das mit einem erstaunlich kleinen Team von sowohl 15 festen und freien Mitarbeitern. Acht Mitarbeiter der Marketingabteilung sorgen mit ihrer Anzeigenakquise dafür, dass diesem Privatsender nicht die finanziellen Mittel ausgehen.

Dann geht es vom Konferenzraum in ein Sendestudio. Einem von zwei exakt gleich ausgestatteten Studios. So können die Live-Sendungen am Morgen in der Zeit von 6.00 bis 10.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 18.00 Uhr bei einem technischen Ausfall sofort aus dem anderen Studio fortgesetzt werden. In der Zeit dazwischen kommt der Sendeinhalt vom Mutterkonzern Radio NRW. Große Monitore sorgen für Übersicht und ermöglichen den Moderatoren ihre Arbeit zu organisieren. Während auf dem einen Monitor die Verkehrsinformationen hereinkommen, ermöglicht ein anderer die Musikauswahl und das Trimmen der Songlängen, die Nachrichten und Beiträge laufen über den zentralen Bildschirm.„Heute liegen alle unsere Musiktitel in digitaler Form auf den Rechnern. Das ist wesentlich einfacher als früher, als wir noch mit Platten- und CD-Stapeln hantierten. Da konnte ein umgefallener Stapel schon ganz schön für Hektik sorgen."

Scherff hat aber auch noch Tipps, wie der Verein den Rundfunk für eigene Zwecke nutzen könnte: „Der Bürgerfunk auf unserer Sendeschiene von 21.00 bis 22.00 Uhr steht allen Vereinen zur Verfügung. Dort können Ihre Produktionen laufen." Für den Vorstandsvorsitzenden Alexander Kiel und Redaktionsleiter Andreas Kranich steht fest: Das sollte der TSC nutzen. Und Scherff gibt noch den Hinweis an die Textredakteure: „Beim Radio ist eine akustische Athmosphäre im Hintergrund der Beiträge sehr wichtig."

Mit diesen Tipps und den Gesichtern zu den Stimmen von Radio 91.2 im Gepäck, verließen die Redakteure den Radiosender und beschlossen den Auftakt der diesjährigen Redaktionsarbeit – auch schon traditionell – mit einem gemütlichen Abendessen, um die Eindrücke zu besprechen und neue Pläne zu schmieden. Auf ein weiteres Jahr Redaktionsarbeit für die TEAM! AF

Einmal hinter die Kulissen schauen und Radio live erleben – das Redaktions-Team zu Gast bei Radio 91.2.

FOTO: VEREIN

Wer möchte hier nicht gerne arbeiten? Das TSC Service Team rund um Leiterin Christel Burke ist immer mit Spaß und Leidenschaft bei der Sache.

Das TSC Service Team – grüne Lotsen im Sportzentrum!

MITGLIEDER-REAKTIONEN:

„Eine gute Sache."

„Das finde ich richtig gut."

„Volles Verständnis."

„Ihr bietet richtig viel für wenig Geld."

Kennen Sie das? Man ist eh schon spät dran, um noch rechtzeitig zum Kursbeginn in der Halle zu sein, stürzt sich waghalsig die Treppe hinunter, lässt die Schwarzen Bretter links und rechts liegen und steht plötzlich in einer leeren Halle und nirgends ist jemand zu sehen, der jetzt auf die Schnelle weiterhelfen könnte.

Für dieses und alle weiteren Probleme und Fragen stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des neuen Serviceteams (ehemals Kontrollteam) des TSC gerne zur Seite. Seit dem 01.01.2014 hat die Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Christel Burke das ehemalige Kontrollteam von Gudrun Janning übernommen und Stück für Stück weiterentwickelt.

„Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir die Mitgliederkontrollen und den damit verbundenen direkten Mitgliederkontakt noch weiter verbessern können." Das Ergebnis ist das TSC Service Team mit aktuell über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einige Änderungen wurden auch schon durchgeführt: Die Servicezeiten wurden erweitert, einheitliche grüne Polohemden angeschafft und Service-Schulungen durchgeführt. Demnächst sollen noch portable Tablets und Infostände folgen.

Das Ziel: Das Service Team soll das ganze Jahr über im TSC Sportzentrum den Mitgliedern und Sportbesuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Denn gerade neue Vereinsmitglieder oder Besucher finden sich in dem Labyrinth des TSC Sportzentrums auf Anhieb nur schwer zurecht. Und nicht immer läuft einem bei der Suche nach seinem Ziel jemand über den Weg, der direkt weiterhelfen kann. Dies soll sich nun in Zukunft ändern.

Die Kernaufgabe des Service Teams bleiben aber die Mitgliederkontrollen. Eine Bitte hat Christel Burke daher noch an die Mitglieder: „Bitte tragen Sie Ihren TSC Ausweis beim Sport immer mit sich, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Gerade unmittelbar vor Kursbeginn entstehen immer wieder vermeidbare Wartezeiten." Die meisten Sportlerinnen und Sportler machen dies sowieso und zücken bereitwillig ihren Mitgliedsausweis und einige laminieren ihn sogar. Falls ein Mitglied den Ausweis mal vergessen sollte, ist dies natürlich auch kein Beinbruch. Mit Laptops ausgerüstet findet das Service Team jedes Mitglied auch innerhalb kürzester Zeit.

Kursausfälle, Hallenänderungen, Wegbeschreibungen, Mitgliederkontrollen und vieles mehr – das Service Team ist bestens geschult und freut sich schon auf seinen nächsten Einsatz im TSC Sportzentrum. MS

TSC EINTRACHT DORTMUND

TSC Lauf-ABC

TIPPS FÜR DAS LAUFEN

TIPPS FÜR *zu Hause*

FOTOS: OLAF HEIL

Ab in die Schule – aber nicht ins Klassenzimmer, sondern auf die Laufstrecke.

Ein guter Laufstil macht schneller, hilft Energie einzusparen und schont Ihre Gelenke. Umso länger die Laufdistanz, desto wichtiger wird ein guter Laufstil. Vanessa Guting, TSC Jahrespraktikantin und Leichtathletik-Expertin, zeigt Ihnen die richtigen Techniken des Laufens und erläutert, worauf Sie achten sollten. Für ein bestmögliches Ergebnis intergrieren Sie das Lauf-ABC fest in Ihr Techniktraining. Probieren Sie es aus!

Vanessa Guting

Vanessa Guting absolviert seit August 2013 beim TSC Eintracht Dortmund ein einjähriges Praktikum. Dabei unterstützt sie tatkräftig die Kinder-/ Jugendsport-Abteilung und hilft in der Geschäftsstelle aus.

ZUM ABTRENNEN UND AUFHÄNGEN

1

Fußgelenksarbeit
Die Fußgelenksarbeit besteht aus kleinen Bewegungen im Fußgelenk. Heben Sie die Knie abwechselnd leicht an und drücken Sie die Füße durch. Die Fußspitze des jeweils angehobenen Beines zeigt senkrecht zum Boden. Das Aufsetzen erfolgt ebenfalls aktiv und beginnt mit der Fußspitze. Nun rollen Sie über den Ballen so weit ab, bis auch die Ferse kurz den Boden berührt.

2

Kniehebelauf
Heben Sie bei langsamen Lauftempo Ihre Beine abwechselnd mit hohem Kniehub nach oben. Der Schwungoberschenkel kommt dabei bis in die Waagerechte und setzt danach wieder unter dem Körper auf. Das andere Bein strecken Sie durch. Die Arme bewegen sich entgegengesetzt der Beinbewegung.

FOTOS: OLAF HEIL

3

Anfersen
Berühren Sie aus einer leichten Oberkörpervorlage heraus abwechselnd mit den Fersen Ihr Gesäß. Die Füße berühren nur mit dem Ballen den Boden und der Körper ist gestreckt. Die Frequenz sollte hoch sein. Das Anfersen können Sie einseitig oder wechselseitig vornehmen.

4

Scherenlauf
Laufen Sie mit gestreckten Beinen und drücken Sie sich nur aus dem Fußgelenk vom Boden vorwärts. Nur der Fußballen wird belastet und die Arme schwingen mit.

5

Hopserlauf
Den Hopserlauf kennen viele aus der Kinderzeit. Nutzen Sie ihn als Koordinationsübung für das Lauftraining. Achten Sie darauf, dass das Bein schwungvoll bis in die Waagerechte schwingt und danach aktiv wieder aufgesetzt wird, um hoch abzuspringen. Die Arme schwingen entgegengesetzt zum Bein mit nach oben.

6

Kreuzlauf
Beim Kreuzlauf bewegen Sie sich seitwärts. Die Beine werden abwechselnd vorne und hinten überkreuzt. Versuchen Sie die Arme dabei auszustrecken, ohne dass der Oberkörper rotiert! Nur die Hüfte bleibt beweglich.

VICTORS GESCHICHTEN

ILLUSTRATION: CARSTEN MELL

Shikamoo!!!

Das ist Suaheli und heißt „Guten Tag"! Also vielleicht stelle ich mich erst einmal vor: Ich heiße Victor! Ich geb zu, dass das getz vielleicht etwas verstörend ist, aber meine Mama war ein grosser Fan von Vittorio Gassman, dem bekannten italienischen Schauspieler und da die Dame beim Einwohnermeldeamt russischen Ursprungs und der Urgroßvater ihres Mannes mal in einer Turner-Riege bei einem sogenannten Victor Toyka war, heiße ich jetzt Victor. Getz könnte ich noch tausende Anekdötchen dazu erzählen, mach ich aber vielleicht ein ander mal. Fakt ist: Ich kann Suaheli. Also jedenfalls das beides: „shikamoo" und „kwa heri" – also tach und tschüss! Mehr nich. Aber reicht, um inne Welt der Elefanten klar zu kommen. Und es hört sich auch gut im Lebenslauf an: Sprachen: Suaheli (Grundlagen). Tach und Tschüss ist ja auch die Grundlage. Naja, auf jeden Fall darf ich in Zukunft hier schreiben, was mir in den Rüssel kommt. Ein Traum-Job. Ich schreibe nämlich viel lieber, als dass ich rede.

Fangen wir mal an: Letztens war ich beim Jahresempfang zu Gast, vielleicht haben Sie mich ja dort gesehen. Ja – ich habe im Moment noch meine Winter-Figur! Aber was gut ist, kommt wieder, ganz sicher! Zurück zum Thema: Ich war bei den Ehrungen und man sagt ja immer, Elefanten haben ein gutes Gedächtnis, aber ich muss schon sagen, dass ich Ihnen getz nicht mehr genau sagen könnte, wann unser Ehrenmitglied Heinz Becker aufgenommen wurde. Der Michael Krause hat gesagt vor 75 Jahren, Heinz Becker auch – glauben wir das mal. Einige sprechen von einer gut funktionierenden Beziehung, wenn die Scheidung zweimal verschoben wurde, aber die kennen Heinz Becker nicht. 75 Jahre im TSC – mein Gottchen, das ist echt eine Weile. Ich weiß gar nicht ob Humboldt da die Elefanten überhaupt schon entdeckt hatte. Na wahrscheinlich nicht. Hat der die überhaupt entdeckt? Ist ja auch Schnuppe. Auf jeden Fall eine tolle Leistung von Humboldt. Und Heinz Becker.

Und dann ist mir zu Ohren gekommen (mein Vorteil ist ja, dass mir naturgemäß viel zu Ohren kommt bei knapp 1,5 m² Ohr pro Seite), dass es nun eine Kooparisa... eine Kopirasatio... eine Zusammenarbeit zwischen dem TSC und der Gymnastikschule gibt. Mit Praktikumsplätzen, Mentorenprogramm, etc! Gymnastik. Das ist ja nicht sooo mein Fall. Also gucken ja. Aber haben Sie mal einen Elefanten mit einhundertund... – naja auf jeden Fall mit Winterfigur (aber nicht mehr lange) einen Reifen oder so ein Bändchen hochwerfen sehen? Also wenn ich mich auf die Zehen stelle, dann brechen mir ohnehin immer die Nägel ab. Aber zum ansehen isset ja schön – nee da isset echt schön.

Naja, ich mach mich mal wieder vom Acker und sach mal: Bis demnächst!
Kwa Heri!

ANZEIGE

KLAUS EBNER
GMBH
ELEKTROTECHNIK

IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
GERONTOTECHNIK®

Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund
Telefon (02 31) 46 46 55 · Telefax (02 31) 46 40 49
eMail: info@ebner-elektrotechnik.de
www.ebner-elektrotechnik.de

Von Ost nach West

Man mag es kaum glauben, aber Deutschland und Europa können helfen, einer traditionellen japanischen Kampfkunst das Überleben zu sichern.. Bereits zum achten Mal fand Mitte März in der Gymnastikhalle Ost des TSC die European Aikido Seminar Tour (EAST) mit dem japanischen Aikido-Großmeister Makoto Shimizu (7. Dan) statt.

Jedes Jahr besucht dieser Shihan (Großmeister) der gewaltlosen japanischen Kampfkunst Aikido Dortmund und hatte diesmal 45 Teilnehmer aus sechs Ländern zu Gast. Als sogenannte Randsportart ist die Gemeinde der Aikidoka überschaubar. „Seit Mitte der Neunzigerjahre habe ich Japan besucht und dort beim Aikido-Training Shimizu Sensei (Meister) und sein schönes Aikido erlebt. Das wollte ich nach Deutschland holen", erklärt Achim Matusek, einer der Organisatoren der EAST.

Drei Tage lang übten die Teilnehmer Würfe und Hebel der jüngsten japanischen Kampfkunst, die nach dem zweiten Weltkrieg von Morihei Ueshiba aus verschiedenen Kampfkünsten entwickelt wurde, hauptsächlich aber aus der Schwertkampfschule des Dayto Ryu Aiki Jujutsu. Ziel ist es, Angriffe in kreisförmigen und spiralförmigen Bewegungen weiterzuleiten und so den Angreifer möglichst schonend zu Fall oder in eine aussichtslose Situation zu bringen.

Die Besonderheit des Aikido-Stils von Shimizu ist die Störung des Gleichgewichts eines Angreifers schon beim ersten Kontakt. Danach kann ohne großen eigenen Krafteinsatz der verunsicherte Angreifer zu Boden gebracht werden. Dies geschieht mit einer scheinbar lässigen Leichtigkeit.

Obwohl Shimizu in der Welt des Aikidos ein Star ist, ist er doch kein Vollzeitlehrer. Er arbeitet bei einem großen japanischen Elektronik-Hersteller und opfert seine wenigen Urlaubstage für diese Lehrgangsreise nach Europa. Warum macht er das? Und warum kann ausgerechnet Europa ein Stück japanische Kultur bewahren helfen? Wir hatten die Möglichkeit, mit Shimizu Shihan ein Interview zu führen.

HERR SHIMIZU SHIHAN, WARUM MACHEN SIE DIESE TOUR?

Ich wurde von vielen Leuten angesprochen, insbesondere Margit Melcher aus Wien hat sich dafür eingesetzt, dass ich diese Tour mache. Ich habe seit 25 Jahren mit Endo Sensei (ein Superstar in der Aikido-Szene, Anm. d. Red.) Europa bereist und dadurch viele Kontakte geknüpft. Weltweit sind viele Dojos entstanden. Was erst einmal gut ist. Aber die Tradition geht langsam verloren, weil viele Leute Japan nicht besuchen können. So geht der Kontakt zum Ursprung verloren. Außerdem möchte ich meine Bekannten besuchen.

WELCHE ZIELE VERFOLGEN SIE MIT DIESER TOUR?

Zusammen mit Endo Sensei diesen Aikido-Stil verbreiten, meine Erfahrungen bereichern und internationale Partnerschaften gründen.

FOTOS: OLAF HEIL

WIE SEHEN SIE IHRE ROLLE BEI DIESEM VORHABEN?
Ich möchte anderen die Chance geben, Aikido zu lernen und dabei meine eigenen Fähigkeiten verbessern.

WIE BEWERTEN SIE DIE ENTWICKLUNG DES AIKIDO?
Wir haben in Japan Nachwuchsprobleme. Insbesondere junge Männer interessieren sich mehr für Fußball oder Baseball, statt für Aikido.

WIR WISSEN, SIE SIND EIN BVB 09-FAN UND BESUCHEN BEI IHREM BESUCH IN DORTMUND IMMER DAS STADION. KÖNNEN SIE IN JAPAN DIE BUNDESLIGASPIELE VERFOLGEN? HABEN SIE EINEN DORTMUNDER LIEBLINGSSPIELER?
Ich kann die Spiele in Japan sehen, habe aber nur wenig Zeit dafür. Das Championsliga-Finale gegen Bayern im letzten Jahr war in Japan ein Großereignis. Als Kagawa noch in Dortmund spielte, war er mein Favorit. Heute bin ich von Nuri Shahin beeindruckt.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH UND WIR WÜNSCHEN IHNEN FÜR IHRE VORHABEN VIEL ERFOLG UND DASS IHR LIEBLINGSFUSSBALLVEREIN MAL WIEDER DIE MEISTERSCHAFT GEWINNT! AF

Oben: Shimizu Shihan in Aktion.

ANZEIGE

TSC Schlagzeilen

Seltene Ehrung für TSC Eintracht Trainer

FOTO: VEREIN

Dieter Knüttel nimmt die Auszeichnung entgegen.

Während der Gala Night des „7. Filipino Martial Arts Festival" in Subic, Philippinen, wurde Dieter Knüttel, Modern Arnis Trainer des TSC Eintracht, am 20.03.2014 von dem „Council der Modern Arnis Großmeister der Philippinen" mit dem 9. Dan Modern Arnis, Großmeister, geehrt. Dies ist eine besondere Ehre, da es weltweit nur fünf Menschen mit dem 9. Dan und zwei mit dem 10. Dan gibt. Dieter Knüttel ist der einzige Nicht-Filipino darunter. Mit dieser Ehrung wird Dieter Knüttel für seinen jahrzehntelangen Einsatz zur Verbreitung des Modern Arnis geehrt. Er begann 1978 mit dem Arnis-Training und ist der Bundestrainer des Deutschen Arnis Verbandes e.V. (DAV) seit dessen Gründung 1985. In Dortmund unterrichtet er Modern Arnis schon über 20 Jahre, seitdem hat er ca. 800 Lehrgänge gegeben, davon über 80 international in 17 verschiedenen Ländern, überall in Europa aber auch in Russland, den USA, Australien und auf den Philippinen.

Bitte keine Straßenschuhe in den Hallen anziehen!

Die Kosten für Pflege- und Instandhaltung im TSC Sportzentrum sind über die letzten 30 Jahre immer weiter gestiegen. Jedes Jahr stehen intensive Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an. Um einen möglichst noch langen sicheren und unbeschwerten Sportbetrieb zu gewährleisten, bittet der TSC Eintracht die Mitglieder daher eindringlich, die Hallen nur mit sauberen Indoor Sportschuhen zu betreten. Schuhe, die schwarze Streifen verursachen, dürfen nicht verwendet werden. Bei Zweifel über die Eignung von Sportschuhen in den Hallen steht die TSC Geschäftsstelle als Ratgeber gerne zur Verfügung.

Mini-Sportabzeichen 2014

„Spaßsprint" oder „Rollen und Drehen" – so phantasievoll hießen nur zwei der insgesamt sieben Disziplinen, die die Kinder im Rahmen des Mini-Sportabzeichens am Freitag, den 14. März 2014, absolvieren konnten. Begeistert stürzten sich die Jungen und Mädchen, im Alter von 3–6 Jahren, auf den Übungsparcours und ließen ihrem kindlichen Bewegungsdrang freien Lauf. Der Parcours, zusammengesetzt aus Matten, Kastenteilen, Bänken, etc., hilft den Kindern, spielerisch an Sport und Bewegung heranzugehen. So viel Eifer wurde natürlich auch belohnt – stolz streckten die 62 Kinder ihre Medaillen und Urkunden zum großen Abschlussfoto nach oben.

FOTO: VEREIN

Zentrum für Nachwuchsleistungssport des Deutschen Fechterbundes

Die Fechtabteilung hat vom Deutschen Fechterbund das Zertifikat „Zentrum für Nachwuchsleistungssport des Deutschen Fechterbundes" erhalten. Diese hohe Auszeichnung haben sonst nur noch wenige weitere Fechtvereine im Bereich des Deutschen Fechterbundes erhalten. Das Ziel des Projekts ist, eine bessere Basis für die Nachwuchsentwicklung zu schaffen und den Leistungssport im Fechten zu fördern. Weitere Informationen über das Zertifikat finden Sie unter www.fechten.org.

Ein starkes Bündnis gegen Gewalt – Pilotprojekt zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport gründete sich im Oktober 2013 und bündelt bereits vorhandene Initiativen zur Gewaltprävention unter der Koordination des Landessportbundes NRW. Der TSC Eintracht Dortmund ist neben 34 anderen Vereinen auch ein Partnerverein in dem auf zwei Jahre angelegten Pilotprojekt.

Dazu werden maßgeschneiderte Qualitätsstandards zur Prävention und Intervention gemeinsam entwickelt und in den nächsten Monaten innerhalb der Vereinsstruktur installiert. Der TSC bietet ein Qualifizierungsprogramm aus elf Bausteinen, wie z.B. die Teilnahme an Schulungen (Trainer und Mitglieder). Die wichtigsten Termine für dieses Jahr stehen schon fest:

TRAINERSCHULUNGEN
Montag, 05.05. und 12.05.2014 von 18.00–21.30 Uhr
Dienstag, 03.06.2014 von 16.00–22.30 Uhr
Mittwoch, 27.08. und 03.09.2014 von 18.00–21.30 Uhr
Mittwoch. 29.10.2014 von 16.00–22.30 Uhr
Donnerstag. 27.11.2014 von 16.00–22.30 Uhr

Alle Schulungen finden im TSC Sportzentrum statt. Anmeldungen sind ab sofort in der TSC Geschäftsstelle möglich.
Referenten: Meike Schröer (LSB NRW), Christa van Meegen (Polizeipräsidium Dortmund)

MITGLIEDERSCHULUNGEN
Starke Kids, 13.09.2014, Anmeldung ab 01.07.2014

FOTOS: EKKEHART REINSCH

TSC Vertrauenspersonen
Links: Daniela Lohse,
E-Mail:vplohse@tsc-eintracht-dortmund.de
Rechts: Sabine Kosbab,
E-Mail: vpkosbab@tsc-eintracht-dortmund.de

ANZEIGE

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitärtechnik
Lüftungs- und Klimatechnik
Regelungstechnik
Tankschutzanlagen
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
Meinbergstraße 65
44269 Dortmund
Telefon: (0231) 43 38 45
Fax: (0231) 42 00 40
Notdienst: (0172) 27 26 804
info@firma-hagedorn.de
www.firma-hagedorn.de

FOTOS: OLAF HEIL

Cui honorem, honorem (Ehre, wem Ehre gebührt)

Am Donnerstag, 06.02.2014, lud der TSC Eintracht Dortmund seine treuesten Vereinsmitglieder ein, um die Jubiläen gemeinsam zu feiern.

Erstmals in einer in den Vereinsfarben blau und weiß festlich geschmückten Sporthalle führten der Vorstandsvorsitzende Alexander Kiel und der Vorsitzende des Präsidiums, Michael Krause durch einen Abend voller Musik, Anekdoten und viel Freude. Als Dank für die langjährige Treue zum Verein überreichten sie den Jubilaren, neben einer Urkunde und kleinen Präsenten, die silberne oder goldene Ehrennadel des TSC. Für besondere Treue zum Verein wurden Mitglieder für 25-, 40-, 50-, 60- und 75-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen bzw. der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Für viele Mitglieder war es gleichzeitig eine Reise in die Vergangenheit. Alexander Kiel hatte bei der Vorbereitung auf die Veranstaltung selbst Hand angelegt und das Vereinsarchiv nach netten Anekdoten aus den Jubiläumsjahrgängen durchforstet. Zudem zeigte der TSC historische Bilder und präsentierte die größten Musikhits früherer Tage. Alexander Kiel und Michael Krause würdigten jedes einzelne Mitglied für seine Verbundenheit und Treue zum Verein mit Urkunden und kleinen Präsenten. Die Jubilare zeigten sich gerührt und freuten sich über ihre Auszeichnungen.

Besonders hervorzuheben ist die langjährige Mitgliedschaft von Anneliese Dassel, Hans Jürgen Lemke und Monika Reichert-Seliger, die dem Verein seit 60 Jahren die Treue halten. Auch sie haben sich die goldene Anstecknadel mit Jahreszahl redlich verdient. Nur von Heinz Becker wird diese beeindruckende Leistung übertroffen, der 15 Jahre länger dem Verein angehört. Heinz Becker, ehemaliger Vorstandsvorsitzender, heutiges Ehrenmitglied und maßgeblich beteiligt am letzten Standortwechsel des TSC Sportzentrums in die Victor-Toyka-Straße (1983), ist dem TSC bereits seit 75 Jahren treu. Ein lebender Beweis dafür, dass Sport in der Eintracht jung hält und zu einem sinnerfüllten Leben wesentlich beitragen kann.

Am Ende saßen alle Gäste noch zusammen und waren sehr erfreut über diesen gelungenen Abend, gab er doch Anlass genug, sich über so manche Erinnerung auszutauschen. MS

DIE JUBILARE:

75 Jahre: H. Becker
60 Jahre: M. Reichert-Seliger, H.-J. Lemke, A. Dassel
50 Jahre: E. Brandis, H.-J. Unverfehrt, P. Bathelt, L. Hartmann, M. Johannsen, H. Kolberg, R. Milde
40 Jahre: E. Bruch, F. Garbe, M. Schluender, H. Baumann
25 Jahre: A. Keppmann, H-J. Huelsken, W. Wienholt, S. Hensel, H. Slupek, A. Junker, M. Meissner, G. Sybrecht, C. Ulbrich, T. Klischan, H. Kassebaum, K. Probierz, W. Lohaus, U. Cordier, S. Bentrup, N. Stadtbäumer, J. Mehlberg, M. Toebe, J.-T. Preuss, R. Garcia
10 Jahre: C. Sieberg, M. Antoni (Mitarbeiterjubilare)

1. Foto: Die in den Vereinsfarben festlich geschmückte Halle.
2. Foto: Die TSC Mitarbeiter Carsten Sieberg und Manfred Antoni feierten ihr 10-jähriges Mitarbeiterjubiläum.
3. Foto: TSC Ehrenmitglied Heinz Becker wird für 75 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.
4. Foto: Alle anwesenden Jubilare auf einem Foto vereint!

FOTO: EKKEHART REINSCH

Die TSC Abteilungsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

AIKIDO
Manfred Antoni
0231-751371

BADMINTON
Peer Steffens
0231-1372238

BASKETBALL
Thomas Großmann
Ken Neusser
(Ansprechpartner)
0151-23528818

EISSPORT
Bernd Häuser
0231-468299
Andrea Völler
(Ansprechpartnerin)
0231-1888864

FAUSTBALL
Horst Schneider
Rüdiger Hofmann
(Ansprechpartner)
0231-431975

FECHTEN
Egor Evsenin
0157-89370534

FITNESS/STUDIO
Barbara Oetting-Bauer
0231-91231560

FUSSBALL
Stefan Goms
Geschäftsstelle
0231-9123150

GYMNASTIK/AEROBIC
Eva Huckschlag
Steffi Psiuk
0231-912315-0

HANDTENNIS
Walter Hermes
0231-772746

HERZSPORT
Hartmut Rosenbaum
0231-128863

HOCKEY
Uwe Kober
0231-734124

INLINE
Stefan Vollmer
01577-3861386

JIU-JITSU
Norbert Tellermann
0231-2000436

JUDO
Jens Krämer
02302-9731474

KANU/ ORIENTIERUNGSLAUF
Christiane Kühn
0163-7983390

KARATE
Wolfgang Stramka
0231-716440

KINDER-/ JUGENDSPORT
Angelika Arnswald
0231-91231560

LACROSSE
Nora Teepe
0231-9122221

LEICHTATHLETIK
Jörg Lennard
Pierre Ayadi
(Ansprechpartner)
0172-2722793

MÄNNERGESUNDHEITS-ABTEILUNG
Lutz Lorenz
0231-595365

MODERN ARNIS
Dieter Knüttel
0231-4948060

PRELLBALL
Hans Biegemeier
(Ansprechpartner)
0231-481356

REHA-SPORT
David Ringel
0231-91231560

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK
Geschäftsstelle
0231-9123150

ROCK`N`ROLL
Sebastian Rott
(Ansprechpartner)
0176-39600525

TANZSPORT
Parmela Neumann
0231-466501

TAUCHSPORT
Reinhold Strehl
0171-7561610

TISCHTENNIS
Detlef Niederquell
0231-483301

TURNEN
Rudi Rathmann
(Ansprechpartner)
0231-415263

VOLLEYBALL
Hartmut Dreisbach
0231-6181222

ZIRKUS
Ulrike Liskatin
(Ansprechpartnerin)
0170-1862018

VITAMIN
Vereinsgastronomie
Angelika Knoop
0231-91231571
0174-5981584

PRÄSIDIUM
Michael Krause
(Vorsitzender)
Bodo Bollmann
Gerd Fallsehr
Jan-Hendrik Fischedick
Petra Jänicke
Brigitta Krogmann
Martin Raschinski
Jörg Rüppel
Wolfgang Ussler

VORSTAND
Dr. Alexander Kiel
(Vorsitzender)
Dirk Schiffmann
(Schatzmeister)
Barbara Oetting-Bauer
(Hauptsportwartin)
David Ringel
(Jugendwart)
Andreas Kranich
(Öffentlichkeitsarbeit))

EHRENMITGLIEDER
Oskar Reynecke
Heinz Becker

VERTRAUENSPERSONEN
Sabine Kosbab
Daniela Lohse
0231-91231560

GESCHÄFTSSTELLE
0231-9123150
info@tsc-eintracht-dortmund.de

Wetten, wir sind günstiger?!
50 € sind Ihnen sicher

50,- € Gutschein von amazon.de sichern

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 € im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon.de im Wert von 50 €, ohne weitere Verpflichtung. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin! Die Wette gilt bis zum 31.12.2014.*

* Teilnahmebedingungen unter www.huk.de/checkwette

Kundendienstbüro Christian Fischer
Telefon 0231 94531032
Telefax 0800 2875321300
Christian.Fischer@HUKvm.de
Schüruferstr. 303, 44287 Dortmund (Aplerbeck)

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Elke Hirsch
Telefon 0231 8640520
Telefax 0231 8640521
Elke.Hirsch@HUKvm.de
Huckarder Str. 356, 44369 Dortmund (Huckarde)

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Thomas Voß
Telefon 0231 7213733
Telefax 0231 5340475
Thomas.Voss@HUKvm.de
Hohe Str. 61, 44139 Dortmund (Mitte)

Öffnungszeiten:
Mo.–Mi. 9.00–17.00 Uhr
Do. 9.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig